



Sie lesen Qualität

Damit das auch so bleibt,
befragen wir Sie in

Kooperation mit 

in den nächsten Wochen.

Ihr Urteil ist uns wichtig.

Bitte nehmen Sie teil!

LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.

Wer COPD-Exazerbationen verschweigt, büßt Lebensqualität ein

Häufig berichten Patienten mit einer chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) ihrem Arzt aufgetretene Exazerbationen nicht. Jetzt wurde untersucht, welchen mittel- bis langfristigen Einfluss das Verschweigen von Exazerbationen auf die Lebensqualität von COPD-Patienten hat.

— Die multizentrische prospektive Kohortenstudie umfasste 491 chinesische COPD-Patienten. Die gesundheitsbezogene Lebensqualität wurde mithilfe des St. George's Respiratory Questionnaire (SGRQ) bestimmt. Andere Erhebungen beinhalteten klinische, psychosoziale, soziodemografische und therapeutische Daten. Die Patienten wurden zwölf Monate lang einmal pro Monat nach Exazerbationen (mindestens ein sich verschlechterndes COPD-Leitsymptom, das länger als 48 Stunden bestand) befragt.

466 nicht berichtete und 410 berichtete Exazerbationen wurden dokumentiert. Während dieses einen Jahres mussten 30% der Patienten aufgrund mindestens einer Exazerbation hospitalisiert werden.

87% der Patienten mit berichteten Exazerbationen wurden mit Antibiotika, Steroiden und/oder Bronchodilatoren behandelt. 20% der Patienten mit nicht berichteten Exazerbationen behandelten sich mit Medikamenten aus Restbeständen oder frei verkäuflichen Medikamenten selbst.

Die Veränderung der Gesamtpunktzahl im SGRQ war bei Patienten mit lediglich einer nicht berichteten Exazerbation ähnlich der Gesamtpunktzahl bei Patienten ohne Exazerbation (adjustierte mittlere Veränderung: 1,22 Punkte; 95%-Konfidenzintervall: 4,05–6,48), während sich bei Patienten mit mehr als einer nicht berichteten Exazerbation eine signifikant schlechtere Lebensqualität zeigte (4,61 Punkte; 95%-Konfidenzintervall: 0,09–9,13).

Kommentar

In dieser Arbeit hatten nicht berichtete COPD-Exazerbationen einen bedeutsamen negativen Einfluss auf die gesundheitsbezogene Lebensqualität. Die Ergebnisse verdeutlichen das Potenzial, das die Aufklärung und die Anleitung von COPD-Patienten zum frühzeitigen Selbstmanagement einer Exazerbation haben könnten.

Zukünftige klinische Studien sollten sowohl die Verbesserung der Lebensqualität als auch die Häufigkeit der nicht berichteten Exazerbationen als einen wichtigen Endpunkt mit erheben. Zunächst sollten jedoch die Durchführbarkeit und vor allem die Sicherheit eines abgestuften Selbstmanagement-Programms von COPD-Exazerbationen über einen längeren Beobachtungszeitraum belegt werden.

F. C. RINGSHAUSEN ■

■ W. Xu et al.

Negative impacts of unreported COPD exacerbations on health-related quality of life at 1 year. Eur. Respir. J. 35 (2010) 1022–1030